

## Programm des Studientages

### 17.00 Uhr

Abschluss-Podium: Erträge

(Moderation: Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Christoph Marksches)

„Ali Babas Spieldose“

Die Lieder und Coplas

von Alberto Hemsí (1898–1975)

Bariton: Assaf Levitin,

Klavier: Naaman Wagner

### 18.00 Uhr

Abendimbiss

Änderungen (zum Beispiel wegen

Krankheit) vorbehalten. Informationen unter:

[www.ikj-berlin.de](http://www.ikj-berlin.de)

### 19.00 Uhr

Spuren

„Synagogale Musik“

Sopran: Sonja Pitsker,

Kammerchor AMICI VOCALES,

Leitung: Martin L. Carl,

Orgel: Stefan Kießling



Institut Kirche  
und Judentum

an der

Humboldt-Universität Berlin

Theologische Fakultät

Telefon: (030) 20 93 - 91 822

E-Mail: [mail@ikj-berlin.de](mailto:mail@ikj-berlin.de)

Burgstraße 26

10178 Berlin

Anmeldung zum Studientag bis zum 12. November 2018:

E-Mail: [mail@ikj-berlin.de](mailto:mail@ikj-berlin.de) | Kosten: 20 Euro, Ermäßigung auf Anfrage

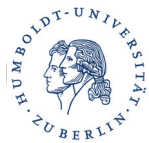
Veranstaltungsort:

Französische Friedrichstadtkirche, Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin



EVANGELISCHE KIRCHE

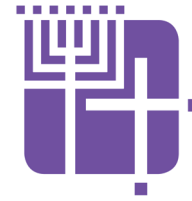
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



School of Jewish Theology



EBERHARD OSSIG  
STIFTUNG



# Anpassung, Abgrenzung und Eigenständigkeit

Jüdische und christliche Reformbestrebungen  
im 19. Jahrhundert und heute

## Studientag 26. November 2018

Ein Studientag des Instituts Kirche und Judentum.  
In Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin  
und der School of Jewish Theology, Potsdam.

Französische Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt

# Studientag aus Anlass des 250. Geburtstags Friedrich Schleiermachers

Im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert hält die Aufklärung Einzug in die Theologie, sowohl auf christlicher als auch auf jüdischer Seite. Die Religionen verbindet u.a. die Suche nach einer zeitgemäßen, auf Ethik konzentrierten Glaubenspraxis, die das Religiöse nicht preis gibt.

Der erste Tempel der jüdischen Reformbewegung wurde am 17. Juli 1810 in der Stadt Seesen im Harz durch Israel Jacobson (1768–1828) gegründet. Israel Jacobson zog wenig später nach Berlin und war hier maßgeblich beteiligt an der Gründung der ersten Berliner Reformsynagoge in der Burgstraße im Jahr 1815.

Während das Reformjudentum in der Mitte Berlins entsteht, predigt der Theologe Friedrich Schleiermacher unweit entfernt in der Dreifaltigkeitskirche. Auch er ringt um theologische Erneuerungen und setzt sich zudem ein für eine rechtliche Emanzipation der Juden. In seinen Reden allerdings erscheint das Judentum als lange schon „todte Religion“ („Über die Religion“, 1799) und in seinem theologischen Hauptwerk „Der christliche Glaube“ von 1821 spricht er von der „Unreife“ des Judentums.

Der Studientag dient dazu, sich mit diesen Zusammenhängen zu beschäftigen und ein klareres Bild davon zu gewinnen, warum und wo jüdisch-christliche Kommunikation in dieser Zeit gelang, aber auch abbrach und scheiterte. Aus welchen Motivationen und mit welchen Folgen entstanden christliche und jüdische Reformbewegungen? Wo gab es gegenseitige Beeinflussungen und welche Rolle spielten christlicher Antisemitismus und jüdische Emanzipation? Die Geschichte ragt in die Gegenwart hinein und so fragen wir nach ihren Spuren, um für heutige Reformen zu lernen.

## Programm des Studientages

### 09.00 Uhr

*Begrüßung und Einführung*  
(Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Christoph Marksches)

### 09.15 Uhr

*Grußwort:* Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender  
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

### 09.30 Uhr

*Friedrich Schleiermacher und sein  
Verhältnis zum Judentum – eine jüdische  
Perspektive* (Prof. Dr. Micha Brumlik,  
Senior Advisor am Zentrum Jüdische  
Studien Berlin-Brandenburg)

*Eine evangelische Response*

(Dr. Eva Harasta, Evangelische Akademie  
zu Berlin)

### 11.00 Uhr

*Kaffeepause*

### 11.30 Uhr

*Judentum in Deutschland im  
19. Jahrhundert*  
(Rabbiner Prof. Walter Homolka PhD PhD  
DHL, Geschäftsführender Direktor der  
School of Jewish Theology, Potsdam)

*Zwischen Freiheit und Bindung –  
Die Etablierung und Entwicklung der  
Jüdischen Reformgemeinde zu Berlin*  
(Dr. Simone Ladwig-Winters)

### 12.45 Uhr

*Mittagsimbiss*

### 13.30 Uhr

*Reform und Reformation – Näherungen  
und Distanzen*  
(Dr. Dr. h. c. Markus Dröge, Bischof  
der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, im  
Gespräch mit Rabbiner Prof. Dr. Andreas  
Nachama, Synagogengemeinde Sukkat  
Schalom. Moderation: Pfrn. Barbara  
Manterfeld-Wormit, Rundfunk- und  
Fernsehbeauftragte der EKBO)

### 15.00 Uhr

*Kaffeepause*

### 15.30 Uhr

*Arbeitsgruppen*

*Frauen in Reformjudentum und Kirche  
gestern und heute* (Esther Hirsch,  
Kantorin Sukkat Schalom und House  
of One und Pfn. Magdalena Möbius,  
Frauenarbeit der EKBO)

*Reform und Reformation im Judentum*  
(Dr. Klaus Hermann, Freie Universität  
Berlin, Institut für Judaistik)

*Reform und Restauration. Jüdische und  
christliche Liturgie im Schatten der Heiligen  
Allianz* (Prof. Dr. Anselm Schubert,  
Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg) » Weiter letzte Seite